Citron/ ein halbe.
Pomerantz/ ein halbe.
Borßdörffer Apffel/ No. 1.

Laß alle Phlegma versieden/ seihe es/ und thue gelb Wachs das genug ist darzu/ rühre es mit ein wenig Rosen-Syrup/ so wird es ein wohlriechend Sälblein.

XXXI.

Augen-Artzneyen.

Ophthalmia.

Augen-Entzündung.

Wie der Augen Entzündung zu kennen.

DJe Entzündung der Augen oder Augen-Wehe/ nimmet seinen Anfang mit Beissen/ Schmertz und Zähren der Augen-Winckel/ wovon endlich eine Röthe in denselben entstehet/ und eine gummechte Materia, sonderlich des Nachts im Schlaff/ daselbst verursachet/ daß der Patient/ wann er erwachet/ offt die Augenlieder nicht von einander bringen kan/ biß solche zuvor von einem Liquore erweichet worden.

Dererursachen.

Die Ursachen sind innerlich ein feucht- und fliessende Materia, überflüssiges Geblüt von Gallechter Schärffe angefüllet/ wodurch gar leicht in den Augen ein solches Zufliessen/ Hitz und Beissen erwachsen kan: auch wird es offt

es offt von Kinds-Blattern hinterlassen/ so aber das übleste zu curiren ist.

Bey Anfang der Cur soll man alßbald ein Clystier appliciren/ darnach den Leib reinigen/ und zwar langsam/ dieweil solches die Flüß von den Augen ab- und untersich ziehet und abführet/ darzu man gebrauchen kan folgenden Cur.

Laxir-Tranck. Laxir-Tranck.

℞. Sennet-Blätter/ 2. loth.
Lerchen-Schwam/ 2. loth.
Zimmet/ Imber/ jedes 2. quintl.
Aniß-Saam/ 1. quintl.

Zerschneid und weich es 2. Tag lang in ½. Maaß weissen Wein/ und so viel Wasser/ seihe es/ und gieb davon ein gut Glaß voll all Morgen zu trincken.

Hernach dienet folgend

Augen-Wasser. Augen-Wasser.

℞. Das weisse von einem hart-gesottenen Ey/ zerschneid solches/ thue es in ein Glaß/ und darzu Rosen-Honig/ 1. loth/ Bleyzucker/ ein halber scrupel/ Campffer/ 2. gran/ rühre es wohl/ laß es etliche Stunden stehen/ hernach giesse den Liquorem davon/ und laß täglich davon 2. à 3. mahl in die Augen trieffen.

Oder folgend

Augen-Wasser. Augen-Wasser.

℞. Zinck-Blum/ 1. quintl.
Bleyzucker/ 12. gran.
Rosen-wasser/ 4. loth.

Laß

Laß 24. Stund stehen / rühr es etliche mahl mit einer Spatel / davon laß täglich 3. biß 4. mahl etliche Tropffen in die Augen.

Wann aber die Entzündung nicht nachlassen wolte / kan man Blattern hinder den Ohren ziehen / auch in den Nacken ein Seraceum machen / oder Fontanell setzen / inzwischen kan noch bereitet werden folgend

Augen-Wasser.

Augen-Wasser.

℞. Wegbreit-Fenchel-Augentrost- und Rosen-Wasser / jedes 1. loth
Bley-Zucker und *Tutiæ*, jedes 1. quintl.
Campffer / 2. gran.

Mische und laß alles etliche Tage stehen / hernach täglich in die Augen-Winckel fallen / man kan *Rectificirten* Brandtewein / und Saffran-Essenz darunter mischen und warm gebrauchen.

So aber jemand die Augen-Wasser nicht wohl ertragen könte / der gebrauche von folgendem hochangerühmten

Augen-Balsam.

Augen-Balsam.

℞. Ungesaltzenen Butter und Schlangen-Schmaltz / jedes gleich viel / mische solche mit Schellkraut Wasser / hernach thue wohl abgeriebenen rothen *Mercur. præcipitat.* darunter / so viel bis es ein leibfarbes Sälbel werde / zuletst mische noch ein wenig *Tutiæ præpar.* darzu / so ist es fertig / davon wird des Tags drey mahl einer Erbs groß in die Augen-Winckel gethan / daß sich solche nach und nach

über

über die Augen-Winckel ziehet / so wird sich die Entzündung bald verlieren / aber es wird ein klein wenig beissen ; weit besser aber

Wann man Quittenkern-Schleim / so mit Wegbreit-Wasser außgezogen / und das Saltz von blauen Korn-Blumen / auch von Schellkraut darunter mischet / so hat es desto bessere Würckung ; hingegen sollen alle Cataplasmata oder Uberschläge / und was erweichend und schleimig ist / vermeidet werden / bis sich die Entzündung gesetzt / sönst gehet solche Geschwulst zu einem Eyter.

Innerlich kan man auch gebrauchen folgende — Innerliche Mittel.

Mixtur. — Mixtur.

℞. Bereitet Hirschhorn und Krebs-Augen / jedes 2. quintl.
Cinnabar. Antimon. ein halb scrupel.
Mache es zu Pulver.

Die Feuchtigkeiten im Haupt seind zu vertheilen durch folgend

Tränclein. — Tränclein / so die Feuchtigkeit im Haupt vertheilet.

℞. Thee- und Bethonien-Kraut / jedes 1. quintl
Eysenkraut- oder Mullkraut-Wasser / 10. loth.

Laß 6. Stund an einem warmen Ort stehen / filtrir es / daß das rothlechte Wasser abgehe / thue darzu Zucker so viel vonnöhten / gib es auff einmahl laulecht.

Dann giebt es noch eine Augen-Kranckheit / so in Latein Epiphora, oder Augen-Rinnen

Augen Rinnen und Trieffen.

Augen-Rinnen und Trieffen genennet wird/ dieses ist ein sichtbarlicher Zustand/ allwo immer ein Wasser aus den Augen-Winckeln/ bald mit mindern/ bald mit mehreren Thränen/ rinnet/ welches bißweilen eine solche Schärffe bey sich führet/ daß dessen Saltzigkeit die Augen angreiffet/ und roth beisset/ bißweilen auch so dünn und flüssig/ als ein lauterer Thränen-Bach abzurinnen pfleget.

Sol gleich anfangs curirt werden.

Dieses Ubel ist anfangs/ so man darzu thut/ wohl zu heilen/ wann es aber veraltet/ so ist es schwär oder gar nicht außzutilgen: wann die außrinnende Materia gar nicht schmertzt oder beisset/ soll man solche Patienten zuvor purgiren/ die Flüß vom Haupt ableiten/ hernach aber über Stirn und Schlaff legen folgend

Pflaster.

Pflaster.

℞. Armenische Erde/ Drachen-Blut.
Wilde Granat-Blühe/ jedes 2. scrupel.
Cisigenbaum-Saft/ ein halb quintl.
Schlehen-Safft/ ein halb quintl.
Weyhrauch/ Myrrhen/ jedes 1. scrupel.
Rothe Rosen/ so viel man in 2. mahl mit 5. Fingern fasset.

Pulverisir alles/ davon mache mit Essig und Eyweiß ein dick Pflaster/ solches lege über Stirn und Schlaff.

Auch dienet allhier ein Setaceum und Fontanell zu appliciren; so auch können Blat-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169128-p0522-7 DFG

tern in Nacken gezogen werden/ wodurch die Flüsse von den Augen abzuleiten.

Wann es aber ein kalter Fluß ist / so dienet folgend

So es ein kalter Fluß ist.

Augen-Wasser.

℞. Bereitet *Tutiæ*, 1. quintl.
Fleischleim *nutritt*/ 15. gran.
Mastix/ Weyhrauch/ jedes 5. gran.
Spicanardi/ 3. gran.

Mische alles/ so bey dessen Gebrauch mit Quittenkern-Schleim und Ey-weiß zu vermengen / und mit Tüchlein in die Augen-Winckel geleget werden muß.

Kommet aber dieser Zustand von hitzigen Flüssen/ muß man solche abwenden mit folgendem

Oder so es von hitzigen Flüssen entstehet.

Augen-Wasser.

Augen-Wasser.

℞. *Trochisc. alb. rhas. sine Opio*, 1. scrupel.
Roth-und weisse Corall / jedes ein halb scrupel.
Perlen-Mutter/ 12. gran.
Augentrost-Wasser/ 6. loth.

Laß etlich Stund beysammen stehen / davon trieff in die Augen. Es dienet auch in allen Augen-Kranckheiten folgend D. Kosvvizi

Augen-Wasser.

Augen-Wasser/ so in allen Augen-Gebresten dienlich.

℞. Alten weissen Wein,
Rosen-Wasser.
Wegbreit-Wasser/ jedes 6. loth,

Tutiæ bereitet/ 2. quintl.
Myrrhen/ anderhalb quintl.

Laß mit einander den dritten Theil einkochen / zuletzt hänge in ein Tüchlein gebunden darein

Grünspan/ 1. scrupel.
Campffer/ 7. gran.

Dann gebrauch es sonder außdrucken.

Augen-Geschwär

Es werden auch bey vielen Leuthen Augen-Geschwär gefunden / allwo in Augen-Winckeln allezeit ein kleiner Eyter außrinnet/ darwieder dienet / wann der Leib zuvor gereiniget ist/ folgend

Augen-Wasser.

Augen-Wasser.

℞. Wegbreit-Safft.
Augentrost- und Eisenkraut-Wasser/ jedes 1. loth.
Cyprischen Vitriol des weissen/
Agdstein / jedes ein halb scrupel.
Bleyzucker/ 5. gran.
Myrrhen/ 3. gran.

Mische alles / und gebrauch offt davon 2. Tropffen warm in die Augen-Winckel zu lassen.

Nach dessen Gebrauch bediene man sich folgenden

Uberschlag.

Uberschlag.

℞. Camillen/ Stein-Klee/ Ibisch / Betoni/ Augen-Trost und Käßlein-Kraut/ jedes so viel man mit 5. Fingern fasset.

Aloes

Aloes / 2. quintl.
Myrrhen / 1. quintl.
Saffran / 1. scrupel.
Honig / 1. loth.
Wasser / 10. loth.

Laß alles ein wenig sieden / dann netze ein Tüchlein darinn / und schlag es offt warm über die Augen.

XXXII.

Weisse Flecken und Bluts-Tröpfflein in Augen.

ES werden auch offtmahl so wohl bey jungen Kinderen als erwachsenen Persohnen auff den Aug-Apffeln wahrgenommen / Albugines oder weisse Flecken / welche sich zu Zeiten außbreiten / und über das gantze Auge zu wachsen pflegen / solche aber können abgewiesen werden mit folgendem

Uberschlag.

Uberschlag.

℞. Ein gut Theil wohlriechende Apffel / so von Kern und Schalen gereiniget / schneid solche und koche sie under Rosen- und Fenchel-wasser / so viel nöthig ist / zu einem Papp / darunder mische Schleim von Boxhorn-Saam / so mit Rosen-wasser außgezogen / 6. loth. das Weisse von 3. Eyeren / Blutstein 1. quintl. gepülverte Granat-Schalen /

len / 2. quintl. mache darauß ein Uberschlag/und lege es offtmahl warm über die zugemachete Augen.

Item kan gebraucht werden/folgend

Collirium

Augen-Wasser.

℞. Schelkraut / Eppich / Odermenig / Taubenkropff / Fenchel und Wegbreit ; auß solchen Kräuteren drucke den Safft von jedem besonder / und nehm von jedem 4. loth/ vermische es zusamen / stell es einige Tage an die Sonne / davon laß täglich 2. mahl mit Rosen-Wasser/ 2. Tröpflein in die Augen fallen/ und continuire ein Zeitlang damit/ so vertheilen sich und vergehen solche Flecken. p. e.

Bluts-Tröpflein im Aug-Apffel.

So gibt es auch ein übelständiges Auge/ wann sich in den Aug-Aepffeln Bluts-Tröpflein verschiessen / solche zu vertheilen dienet nachbeschriebener

Uberschlag.

Uberschlag.

℞. Rauten und Kümmich-Saam/ Majoran / Salbey / Eysen-kraut/ Scabiosen / jedes gleich viel. gemein Wasser/ ein halb Maaß.

Laß zusammen die Helfft einkochen / lege die Species zwischen ein dünnes Tüchlein/ schlag es offt warm über.

Es lassen sich solche auch zertheilen/ wann man Kümmich-saam pülveret/und mit einem gesottenen Eyerdotter vermischet / solches zu ei-

zu einem Sälblein machet / und öffter warm überleget. Underdessen ist auch ein sicher

Experiment.

℞. Raute und Fenchel-Saam / jedes gleichviel / stoß es zusammen mit weiß vom Ey / in Form eines Uberschlags / leg es über / so zertheilt es die Bluts-Tröpfflein.

XXXIII.

Dunckel und blöd Gesicht.

WAnn jemand annoch vor angehendem hohen Alter die Augen blöd und dunckel werden / so kan man solche wieder stärcken mit nachfolgendem

Augenstärckend Wasser. Augenstärcken des Wasser.

℞. Epheu-Safft / 1. Pfund.
Honig / 16. loth.
Kümmich-Saam / 1. loth.
Saffran / ein halb quintl.

Mische alles / destillier es in Balneo, darvon täglich 2. mahl etliche Tröpflein warm in die Augen zu lassen. Augen-Wasser.

Oder man gebrauche folgend

Augen-Wasser.

℞. Bereiteten Tutien / 1. loth.
Cyprischen Vitriol /
Calciniert Vitriol /
Saltz / jedes ein halb scrupel.

Schelkraut und Fenchel-wasser/ jedes 6. loth.

Siede alles ein wenig/ und wann es erkaltet/ so filtrier es/ und thue etwas weissen Zucker darzu/davon taglichen etliche Tropffen in die Augen zu lassen.

Noch ein ander Augenwasser so innerlich zu gebrauchen.

Oder gebrauch folgend

Augen-Wasser.

℞. Augen-trost/ Raute/ Eysen- und Fenchel-kraut/ jedes 1. hand voll/ Blumen von Roßmarin/ Raute/ Salbey und rothen Rosen/ so viel man mit 5. Finger fasset.
Wachholderbeer/ 2. loth.
Cassien/
Aloes oder Paradis-holtz/ ein halb quintlein/
Fenchel-saam/ 1. loth.
Seselin-saam/ 1. quintl.
Rauten-saam/ ein halb quintl.

Zerschneid und stoß alles durch einander/ gieß 1. Maaß Malvasier darüber/ laß 5. tag stehen/ hernach destillier solches/ und gebrauch davon alle Morgen ein Löffel voll.

So auch dienet folgende

Latwerg.

Latwerg.

℞. Safft von Augentrost-kraut/ 12. loth.
Fenchel-safft/ 9. loth.
Safft von Rauten/ Schelkraut/ Rosen/ Lavander/ jedes 3. loth.

Koche

Koche alles zu einem dicken Syrup / und streue gepülvert Augentrost-kraut / 6. loth / gestossen Fenchel-saam 7. und ein halb loth / Seselin-saam / 3. quintl. Macis / Cubeben / Zimmet / jedes 2. quintl. Nägelein 2. scrupel darein / mache es zu einer Latwerg / davon ein zeitlang nach belieben zu gebrauchen.

XXXIV.

Augen-Lieder Hitz und Röthe / Geschwulst / Gersten-Korn / auch Jucken und Beissen / und Vberweltzung.

Wovon die Hitz und Röthe der Augelieder entstehet.

DJe hitzig und rothen Augen-Lieder entstehen gemeiniglich von gesaltzenen scharffen Flüssen / sonderlich bey denen / so mit scharffem Scharbockischen Geblüt behafftet / auch verursachet solches / die rauchen Dämpffe / Zwiebel / Pfeffer und ander Staub / auch vieles Wäinen; welchen aber solche Entzündung vom Geblüt oder scharffen Feuchtigkeiten entstehen / dieselbe können ordinari ein zeitlang von einer gesunden Geitz die Schotten trincken / in welcher Augen-trost und Wegerich-kraut gesotten worden / äusserlich aber gibt es mancherley Mittel / under welchen angerühmet wird folgender

Uberschlag.

Uberschlag.

℞. Wasser von Wegbreit / Holderblühe / Rosen und Fenchel / jedes 1. loth.
Frauen-Milch 1. loth.
Eyerweiß 1. Löffel voll.
Campffer 3. gran.
Cyprischen Vitriol 10. gran.

Mische alles / darein feuchte Tücher / lege solche so warm es zu erleiden über die Augen / continuiere ein zeitlang damit / auch kan man ein wenig Saffran darunder mischen / und under das Eyerweiß ein stücklein Allaun thun / ehe es mit den übrigen vermischet wird.

Es wird auch gerühmet folgender

Augen-Balsam.

Augen-Balsam.

℞. Tutiä so offt mit Rosen-wasser gewaschen werden muß / 3. loth.
Campffer mit Canari-Zucker zerstossen / 1. quintl.
Grünspan / 12. gran.
Ungesaltzen Butter / 4. loth.

Den Butter zerlaß im Glaß mit Rosen-wasser / und streue hernach Tutiä darein / dann Campffer und letstlich Vitriol / rühr es so lang biß es ein Sälblein werde / so allezeit bey Schlaffenzeit über die Augen zu streichen.

Einige destilliren junger Knaben Harn / mit weissem Vitriol / und mischen destil-

liert

liert Korn-blum und Wegbreit-wasser darunder / damit waschen sie die Augen.

Auch dienet folgend

Sälblein. Augen-sälblein.

℞. Ungesaltzen Butter in Rosen-wasser zerlassen 1. loth /
Bley-zucker / Tutiä / Cyprischen Vitriol / jedes 1. scrupel.
Campffer 1. gran.

Darauß mache ein Sälblein / offt in die Augen zu streichen.

Auch kan gebrauchet werden folgend

Augen-wasser. Augen-Wasser.

℞. Wasser von weissen Rosen / ein halb Maaß.
Weiß Vitriol 1. quintl.
Campffer ein halb quintl.

Mische alles / laß täglich 10. Tropffen in die Augen / biß sich die Hitz und Röthe verliehret / wasche auch alle Morgen und Abend die Augen mit solchem Wasser sauber ab.

Zu zeiten auch geschwällen die Augenlieder von Entzündung oder dünnen Wässeren / so sich in den Augen-liedern setzt / darzu kan dienen folgende Augenlieds Hitz und Geschwulst.

Bähung.

℞. Camillen / Majoran / jedes ein hand voll.
Fenchel-saam 1. quintl.

Saffran/ 12. gran.
Campffer/ 6. gran.

Koche alles in gemeinem Wasser/ netze vierfache Tücher darinn/ und schlag sie offt warm über.

Oder gebrauch folgende

Bähung.

Bähung.

℞. Camillen/ Steinklee/ Majoran/ jedes ein handvoll.
Fenchel 1. quintl.
Saffran 12. gran.
Campffer 6. gran.

Koche alles in Augentrost-wasser/ gebrauch es wie obiges.

Es wird auch für gut gehalten/ folgende Mixtur.

℞. Wasser von Fenchel/ Rosen und Augentrost/ jedes 2. loth.
Sief alb. rhas. s. Opio, 2. scrup.
Bereitet Tutiä 1. scrupl.
Campffer 2. gran.

Mische es/ und gleichwie obige Bähung zu gebrauchen.

Gerstenkorn/ wovon solche kommen.

Die Gersten-Körner so sich an Winckeln des Auges setzen/ sind kleine Geschwärlein/ und kommen von einer gestockten und mit einem Blutströpfflein vermischten Lympha, und machen ein ungestalt Auge/ verursachen zwar nicht viel Schmertzen/ und ziehen auch keine Gefahr nach sich. Solche abzu-

heilen

heilen dienet das Emplastr. Apostolicum, welches solche bald erweichet und auffziehet; Andere zerlassen Gummi Armoniac. in Essig/ mit Hüner-schmaltz/ Terbentin und Wachs/ machen darauß ein Sälbel/ und legen solches mit einem Tüchlein über: Auch kan man Gerste/ Camillen und Saff an in Milch sieden/ und das Geschwär damit bähen/ biß es auffgehet/ dann lasset es einen weissen Eyter von sich/ und heilet bald. Cur.

Es pflegen auch offt die Augen zu jucken und zu beissen/ und ist solches der Anfang aller Augen-Kranckheiten/ worauff hernach ein reiben/ und also Entzündung der Augen machen/ worauff dann andere Zufälle zu erfolgen pflegen. Solche Flüsse aber von den Augen abzuwenden/ dienet anfangs ein Purgier/ hernach wendet man solch Jucken und Beissen von Augen ab/ mit folgendem Augen jucken und beissen.

Umbschlag. Uberschlag.

℞. Weiß vom Ey mit Rosen-wasser zerklopfft/ so viel man nöthig zu seyn vermeynet/ darzu thue bereiteten Grünspan/ Cyprischen Vitriol und Bleyzucker/ jedes ein klein wenig/ netze Tücher darinn/ und lege es offt warm über die zugschlagene Augen.

Es dienet auch folgender

Umbschlag. Anderer Uberschlag.

℞. Einen süssen Apffel/

Campffer/ Saffran/ jedes 1. gran. Wegbreit/ Fenchel und Rosen-wasser/ als deß genug ist.

Mische alles und koch es in Form eines Uberschlags/ so warm auffzulegen ist.

Oder folgender

Noch ein ander Uberschlag.

Uberschlag.

℞. Weiß Candel-Zucker/ Grünspan und Cyprischen Vitriol/ jedes 5. gran.

Zerreib solches alles in eim Mörser/ in genugsamen weissem Wein/ lege solches mit einem genetzten Tuch warmlecht über die Augendeckel. Wer aber an stelle des Weins **Rosen-wasser** gebrauchet/ kan einige Tropffen davon in die Augen lassen.

Augenlids Uberwältzung. wovon solches entstehet.

Endlich auch findet sich noch ein Ubelständiger Gebrästen an Augen/ da nemlich sich das Augenlied überwältzet/ solches entstehet von starcken hitzigen Flüssen in Augen/ und von deroselben Trieffung/ welche Uberwältzung und Zusammen-ziehung auch öffter von Kinds-blateren oder Pocken hinderlassen wird.

Ist schwär/ oder auch gar nicht zu curiren.

Wann man anfangs solch Ubel anstehen lässet/ so ist zu der Cur gar wenig Hoffnung überig/ und wird sich dessen kein verständiger Operator, Oculist, noch Chirurgus rühmen können/ daß solcher etwas fruchtbares darwider außgerichtet habe. Dannoch rathen einige/ gleich anfangs dieses Zustandes ein

Augen-

Augen-Sälbel von frischem Butter / Peruvianischem Balsam / Biebergeil und Agdstein-öhl zu machen; Andere machen Augen-wasser welche erweichen sollen / und gebrauchen destilliert Camillen-Ibisch- und Augentrost-wasser / und mischen in selbige Quitten Kernschleim und Milch / und schlagen es warm über. Allein solche Mittel hab ich treulich appliciert / davon aber wenig Hülff gesehen / weßwegen auch allhier weiter keine Mittel vorschlagen will / weil damit die Patienten nur in vergebliche Köstlen gestürtzt werden.

XXXV.

Affter-Kranckheiten / Affter-Geschwär / und Affter-Entzündung.

ES wird der Affter mancherley Zufällen underworffen / derer allhier einige gedencken werde / und zwar so findet sich under anderem der Affter-Außfall / dessen bereits mit etwas sub Tit. Rothe Ruhr / Meldung geschehen / auch bey den weiblichen Zuständen erinneret worden / weil solcher Zustand aber alte erwachsene / als auch junge Leuth und Humor befället / soll etwas mehrers zu dessen Cur dienlich allhier angeleitet werden: Es entstehet solcher nun ent- Affter-Außfall.

entweder von grosser Hartleibigkeit / da man den Stuhlgang mit grossem Drang zuwege bringen muß/oder kommet von der Roth-und weissen Ruhr / und anderen Ursachen mehr. Wie solcher aber an seinen Ort zu bringen und zu behalten / ist im Register nachzuschlagen/ bey jungen Kinderen aber ist zu gebrauchen/ folgend

Adstringierend Baad.

Adstringirend Baad.

℞. Granat-Rinden 3. quintl.
Myrtelkraut / ein und ein halbe hand voll.
Eychel und dero Häusel/ ein halbe hand voll.
Rothe Rosen / so viel man 2. mahl mit 5. Finger fasset.
Gebrannt Hirschhorn / 2. quintl.
Alaun / 1. quintl.
Granat-blätter/ anderthalb quintl.
Gallus / des genug ist.

Koche alles in Regen-wasser zu einem Baad/ solches kan gebrauchet werden/ wann der Affter bereits an sein Ort gebracht worden.

Affter-Hitze.

Offt entstehet auch eine grosse Affter-Hitze / solche wird am besten gestillet mit einem kühlenden und abstergierenden Baad/ welches zugleich mit erweichet/ darbey auch ist zu gebrauchen ein Kühl-sälblein von Pomade / oder dem Unguento de Lythargirio, wie auch warm Rosen-öhl und unge-

ungesaltzenen Butter under einander gemischet/ und offt warm übergestrichen; Sättdistel und Hasenköhl-safft mit zarten Tücheren auffgeleget/ löschen auch die Hitze/ gedachtes Baad aber kan von Eppich/ Pappelen/ Mangold oder Lattich bereitet werden/ wann es aber einen so auff der Räise begriffen befallen solte/ der breche ein frisch Eychen-Laub ab/ oder Kletten/ oder Wegreich/ oder Epheu/ und stecke es zwischen die Arßbacken/ so kühlet solches auch. Sonst nimmet man Quitten-kernen-schleim mit Holderbluft-wasser außgezogen/ netzet Tücher darinn/ und leget es warm über den Mastdarm/ oder brauchet nachbeschriebenes

Wann dieser Zufall einem Räisenden begegnet.

Suppositorium. Stuhl-Zäpflein.

℞. Isilli und Quitten-saam/ Hirsch-Inßlet und gelb Wachs/ so viel vonnöthen/ schmeltzet die 2. letzteren zusammen/ thut hernach die gestossen Saamen darunder/ und machet Stuhl-Zäpfflein.

Wann sich ein Trang im Affter ereignet/ kan man gebrauchen folgend Affter-Trang.

Säcklein. Säcklein.

℞. Wullkraut und Blumen/
Genserich-kraut und Steinklee/
Eychen-Laub/ jedes 1. hand voll.
Camillen-blumen/ 1. handvoll.
Lein-saam 2. quintl.

Zer-

Zerschneid alles / thue es in 2. Säcklein / siede solche in Lösch-wasser / trucke sie auß / und lege es offt / so warm es zu erleyden / über den Affter / continuiere ein zeitlang damit / Nachdem nehm Mastix / Weyrauch / Calophoni / streue solche auff Glut / und setz sie in Nacht-stuhl / und den Patienten darüber / daß ihm der Rauch in den Affter gehen kan.

Affter-Schrunden.

So der Affter Schrunden bekommet / oder auffritzet / kan darwider gebrauchet werden / folgend

Sälblein.

Sälblein.

℞. Rosen-öl 4. loth.
Mastix 1. loth.
Wachs 4. loth.

Laß es zusammen schmeltzen / truck es durch ein Tuch / thue darzu

Armenische Erde /
Extract von Süßholtz / jedes ein quintl.

Mische es zu einem Sälbel / und streich es warm über.

Affter-Geschwär / wovon solche kommen / und wie mancherley deren seyen.

Es ist der Affter auch mancherley Geschwären underworffen / solche entstehen und ziehen sich von einer Entzündung des Affters zusammen / als da sind äusserliche / aber doch meistentheils innerliche / gut- und böß-artig / mehr und minder tieff; die äusserliche kan man sehen / und die innerliche zeigen sich durch ihre

ihre Schmertzen/die äusserliche und gut-artige/ gleichwie sie bald gesehen werden/sind auch umb so viel geschwinder zu curieren. Gleichwie aber alle andere Affter-Geschwär übel zu curieren / umb so viel schwärer sind auch die inneren und tieffen / also daß solche lange Zeit erforderen/und auch wol gar nicht mehr zu curieren sind / weßwegen eine solche Cur mit Ernst anzugreiffen ist / und nicht nur mit äusserlichen / sondern mit innwendigen kühlenden/ reinigenden / versüssenden / außtröcknend-stärckend-und außführenden Mittlen zu tractieren ist: Als da sind zu gebrauchen/ allerhand Wund-Trancker von **Odermennig/ Bollentäsch/ Waldmeister/** und andere dergleichen in **Geiß-Schotten** zu bereiten: Die purgierende Artzneyen sind allezeit mit Terbentin zu vermischen / die äusserliche Schäden zu verhüten / daß sich solche nicht fistulieren / sondern alsbald zur Zeitigung zu bringen suchen/ mit folgendem

sind böß zu curirē.

wie die Cur fürzunemen.

Uberschlag.

Uberschlag.

℞. **Weiß Lilien-und Ibisch-wurtz/**
Flachs-und Bockshorn-saam/
Camillen-blum/ jedes 1. loth.
Zwiebel/ num. 2.
Feigen/ num. 3.

Zerschneid und stoß alles zu einem Mueß/ und thue **ein wenig Rosen-öhl und Schwein-schmaltz** darzu / mache darauß ein

ein Sälblein / so biß zur Zeitigung überzulegen.

Oder nehm **Camillen / Lein-saam / Roggen-mehl** / und **Saurteig** / jedes des genug ist / eine **Zwiebel** und 2. **Feigen** / stoß alles zu einem Mueß / und thue auch noch ein wenig **Saffran** darbey / siede alles in **Milch** zu einem Brey / und lege es warm über / wann das Geschwär zeitig ist / so öffne es alsbald mit der Lanset / reinige das Geschwär mit **Rosen-honig in Gersten-wasser** zerlassen / und heile es wie andere Geschwär.

Affter-Entzündung / was solche ist / und woher sie kommet.

Offtermahlen wird auch nur der **Affter entzündet** / solches ist eine Geschwulst in dem Mast-darm / mit Hitz / Röthe und Schmertzen begleitet: entstehet gemeiniglich vom Gebrauch scharffer Artzneyen / starckem ungewohnlichen reuten / auch wohl / wann einer sich den Hinderen mit einem Pfeffer-pappier wischet / oder kommet auch von seinen Aderen außgeflossenem und gestocktem Blut / welches sich zuweilen gleich anderen Entzündungen zertheilen lässet. Es ist aber in solcher Entzündung offtermahl die Geschwulst so groß / daß darvon eine Stuhlgang und Wasser-verstopffung erfolget.

Dieweil dieses aber ein sehr empfindlicher Orth / und durch die Außdehnung noch empfindlicher werden kan / so erheischet die Nohtwendigkeit in zeiten darzu zu thun / damit keine bösere Zufähle darzu schlagen können.

Es

Es wird aber diese Entzündung wie andere Inflammation geheilet/ausser daß man sorgfältig darbey seyn muß/ weil es an einem empfindlichen Ort ist/ worbey viel andere Zufälle zu förchten/ derohalben soll man alsobald ein Ader öffnen/ daß sich das Geblüt kühle/ und an statt des Weins eine Prisana oder **Gersten-wasser** / oder **Tamarinden-trängklein** gebrauchen mit **Gersten-brühen**/ **Burzetsch**/ rc. auch Stuhlgang erweichende Speisen geniessen/ sonderlich weil man die Clystier bey so engem Affter-Geschwär nicht wohl beybringen kan. wie sie zu curieren.

Damit aber auch solcher Schmertz nicht mehr hitzige Zuflüsse herbey bringe/ muß man die äusserlich kühlende Mittel nicht vergessen/ sondern das **Campffer-sälblein**/ auch **Tutiä-sälblein**/ rc. gebrauchen / auch kan man weiß **Lilien-** und **Rosen-öhl** mit einem Tüchlein überschlagen: Oder man kan **frischen Epheu in frischem Butter** sieden/ hernach den **Butter** also grün und etwas welck gemachtem **Wegreich**/ **Kletten** und **Epheu-blätter** neßen und überlegen: oder man machet einen **Umbschlag von Milch**/ **Camillen** und **Stein-klee** / und von anderen schmertz-stillenden Kräuteren. Wann aber davon die Entzündung nicht nachlassen wolte/ sondern in ein Geschwär gehet / muß man solche beyzeiten mit **Brosamen**/ **Mandeln** und **Regenwurm-öhl** / wie oben auch andere accidentiß zu verhüten.

bey der Entzündung gelehret worden / heilen.

XXXVI.

Schwartz und gelbe Zähn.

Wovon die Zähn ungestallt werden.

WEr viel gesaltzene Speisen / Zucker / Käß und süsse Sachen geniesset / der bekomet schwartze Zähn / welche dem Menschen eine übele Verstellung machen / absonderlich so man solche nicht säuberet und außwäschet. Wer selbige nun säuberlich halten will / der nehme Vitriol-geist mit Kornrosen-safft und Salbey-wasser vermischt / und reibe damit die Zähn / so werden solche schön weiß / aber man muß bald darauff Petersilli-wasser und Wegbreit-wasser nehmen / und die Zähn wieder außwaschen / damit der Vitriol solchen keinen Schaden thue; sollen sie aber schön weiß verbleiben / muß man sie alle Morgen und nach der Mahlzeit reiben mit folgendem

wie solche schön weiß zumachen / und zu behalten.

Zahn-Pulver.

Zahn-Pulver.

℞. Gebrannt Hirschhorn / rothe Corallen / Fischbein / Weinstein / gebrannt Brodt-rinden / jedes 1. loth. Löffelkraut-saam / bereit Alabaster und Zimmet / jedes 1. quintl. Mische alles zu Pulver.

Es